

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille
für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:
Lodz, Petrikauer Straße 109
Telephon 136-90 - Postfach-Konto 63-508
Kattowitz, Plebiszytoma 35; Bielsk, Republikanska 4

Volksstimme
Bielsk-Biala u. Umgebung

Französische Demonstration gegen England

Keine Entsendung französischer Flottensachverständigen nach London.

Paris, 21. Juni. Havas berichtet: Im Ergebnis der französisch-britischen Besprechungen, die heute im Quai d'Orsay stattgefunden haben, wird von verantwortlicher Seite mitgeteilt, daß im gegenwärtigen Augenblick von einer Entsendung französischer Flottensachverständiger nach London zwecks Herstellung eines Kontakts mit der britischen Admiralität keine Rede sein könne. Die französischen Sachverständigen werden demgegenüber an einer Flottenkonferenz teilnehmen, die beim gegenwärtigen Stand der Dinge in Anbetracht des Ablaufens der Flottenkonvention in Washington stattfinden müßte.

Die Unterredung Eden-Laval.

Frankreich hat Vorbehalte.

Paris, 21. Juni. Minister Eden, der in Begleitung des englischen Botschafters und der in seinem Gefolge befindlichen zwei Beamten im französischen Außenamt eintraf, wurde vom Kabinettschef des Ministerpräsidenten empfangen, da Laval durch den Ministerrat noch aufgehalten war. Nach Eintreffen von Laval wurden die Besprechungen mit Eden sofort begonnen. Sie sind durch ein Frühstück, das Laval zu Ehren seines englischen Kollegen gab, unterbrochen worden.

Nach Beendigung der Unterredung am Nachmittag gab Ministerpräsident Laval den Pressevertretern gegenüber folgende Erklärung ab:

„Wir haben uns in voller Offenheit über das kürzlich zwischen England und Deutschland abgeschlossene Flottenabkommen ausgesprochen. Eden hat mir die Gründe dargelegt, die seine Regierung zu diesem Beschluß veranlaßt haben. Ich habe nicht verfehlt, die Vorbehalte, die meine Regierung zu formulieren veranlaßt war, zu wiederholen. Meine persönlichen Beziehungen zu Eden genügen, um den freundschaftlichen Charakter unserer Unterredung zu bestätigen. Wir haben im übrigen die Gesamtheit der Fragen geprüft, die die gegenwärtige europäische Lage für unsere beiden Regierungen mit sich bringt, und die Notwendigkeit einer engeren

Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Ländern anerkannt. Wir werden unsere Unterredung morgen fortsetzen.“

Paris, 21. Juni. Ueber die Unterredung Edens mit Laval wird amtlicherseits peinliches Stillschweigen gewahrt. Eden dürfte die bis Sonnabend mittag eingeschobene Verhandlungsplause dazu benutzen, um seine Regierung über den bisherigen Verlauf des Gedankenaustausches zu unterrichten und nötigenfalls neue Weisungen zu erbitten. Man wird also erst am Sonnabend nachmittag etwas über das Ergebnis der Besprechungen erfahren.

Englische Einladung zu Flottenbesprechungen an Sowjetrußland.

Moskau, 21. Juni. Wie die Telegraphenagentur der Sowjetunion berichtet, besuchte der englische Botschafter in Moskau heute den Außenkommissar Litwinow, den er im Namen der englischen Regierung von dem Abschluß des Flottenabkommens mit Deutschland in Kenntnis setzte und die Erklärung abgab, daß England außer mit Frankreich und Italien, mit denen es bereits verhandelt, auch mit Sowjetrußland in Verhandlungen über eine Begrenzung der Seerüstungen einzutreten wünsche. Der Botschafter wies weiter darauf hin, daß England sich nicht nur die quantitative, sondern auch die qualitative Abrüstung zum Ziel gesetzt habe. Der Botschafter versprach, Sowjetrußland über den Verlauf der Verhandlungen Englands auf dem Laufenden zu halten. Litwinow nahm die Erklärung zur Kenntnis und versprach, dem Rat der Volkskommissare die Einladung Englands zu unterbreiten.

Wie verlautet, hat die Sowjetregierung den russischen Botschafter in Rom Stein, den Botschafter in London Majski und den Botschafter in Paris Potiemkin beauftragt, die interessierten Regierungen über den Standpunkt der Sowjetregierung in der Flottenfrage wie auch in der Frage des Luftpaktcs zu unterrichten.

Abkehr von Stresa?

Durchbruch der Dreimächtefront.

Wir haben bereits vor Wochen auf den Frontenwechsel innerhalb der Großmächte aufmerksam gemacht und darauf hingewiesen, daß gewisse Anbiederungsversuche an Hitlerdeutschland bestehen, die ihre Ursachen in der weltpolitischen Spannung haben, wie sie auf der Konferenz von Stresa nicht vorauszu sehen waren. Heute liegt bereits der Abschluß des deutsch-englischen Flottenvertrages vor, der Deutschland innerhalb von 7 Jahren 35 Prozent der englischen Flottenstärke zusichert, wobei nur die neuen englischen Einheiten gesacht sind. Wie immer man diese neue Aufrüstungsbilligung gegenüber Deutschland einschätzt, so bedeutet der Abschluß dieses Abkommens zwischen Berlin und London einen Einbruch in die Stresafront, die bekanntlich darin bestand, daß weder England, noch Italien oder Frankreich irgendwelche Verhandlungen aufnehmen durften oder gar Pakte abschließen, die nicht vorher zwischen den drei Großmächten gebilligt worden sind. Man war in Rom und London damit einverstanden, daß Frankreich einen Sicherheitspakt mit Moskau abschließt, wenn auch in London gewisse Bedenken vorlagen. Italien sah im Moskauer Pakt aber eine Stärkung der eigenen Position gegenüber London. Es hat sowohl in Rom als auch in Paris sehr überrascht, als man in London daran ging, sich mit Hitlerdeutschland über die Flottenfrage zu verständigen, zumal gerade über die Flottenfrage starke Differenzen zwischen Tokio, Washington und London bestehen. Man geht daher nicht fehl, wenn man annimmt, daß England rasch noch mit Deutschland ein Abkommen erzielen wollte, bevor noch eine weitere Flottenkonferenz im Herbst einberufen wird, an der dann Amerika, Japan, England, Frankreich, Italien, Sowjetrußland und Deutschland teilnehmen sollen. Nun ist gerade Japan der schärfste Gegner gegen eine Teilnahme der Russen an der Flottenkonferenz und lehnt selbst seine deutschen Freunde ab, um nur nicht die Russen gleichfalls zulassen zu müssen, während man gerade durch die Einbeziehung Rußlands auch Deutschland an den Verhandlungstisch zur Flottenkonferenz bringen will.

Es ist das nur eine kurze Aufzeichnung von Zwischenfällen, die ein Vorspiel der ersten weltpolitischen Auseinandersetzungen bilden, die sich erst in großen Umriffen zeigen, aber bereits Wirkungen ausüben, die man nicht erwartet hat. Wir haben sie zusammenhängend bereits in unserer Darstellung über die Anbiederung an Hitlerdeutschland gezeigt, die zwar das Dritte Reich durchaus nicht aus der außenpolitischen Isolierung befreien, aber immerhin ihm nach innen eine gewisse Entlastung sichern. Der Abschluß des Flottenabkommens Berlin-London ist ein Erfolg Deutschlands, indem eine der Großmächte durch das Abkommen die Aufrüstung Deutschlands offiziell billigt und die starren Vertragsformeln von Versailles umgeht. Denn sollte Deutschland eine neue Flottenaufrüstung zugebilligt werden, so hätte es nicht England allein tun dürfen, sondern dies hätte durch einen Beschluß des Völkerbundes erfolgen müssen, der allein für Abänderungen im Versailler Vertrag zuständig ist. England hat sich aber über diese Formel hinweggesetzt und mit Deutschland ein Abkommen abgeschlossen, das zwar erst in Wirklichkeit tritt, wenn die Stresamächte, also in diesem Falle Frankreich und Italien, ihre Zustimmung geben.

Es soll des Näheren hier nicht unterjocht werden, welche Beweggründe zur Abkehr von Stresa geführt haben. Sie haben auch nichts mit der Kabinettsumbildung in England zu tun, denn die Verständigung Londons mit Berlin ist von langer Hand vorbereitet, sie ist gegen Sowjetrußland gerichtet, wenn auch nicht aggressiv gemeint. Man glaubt in London, Deutschland durch gewisse Zugeständnisse zu mäßigen und es durch solche Konzessionen schließlich an alle Pakte heranzuziehen. Diese Annahme kann jedoch bezweifelt werden, denn das Gegenpiel wird bald beginnen. Die Sprache Hitlerdeutschlands gegen Frankreich wird schärfer werden. Dann rechnet Berlin, trotz der vielen Enttäuschungen, auf Italien, welches über England verzögert ist, das ihm in seiner Expansion in Afrika hinderlich ist; dann ist man auf italienischer Seite auch gegen Frankreich verschmüpft, da es den englischen Standpunkt in der abessinischen Frage billigt. Man

Der wirtschaftliche Niedergang.

Das gerüttelte Sanaciablatt.

In den ersten fünf Monaten des laufenden Jahres betrug das Aktivsaldo der polnischen Handelsbilanz nicht ganze 25 Millionen Floty. Gegenüber dem Vorjahr ist also das Aktivsaldo um 60 Prozent gesunken. Der Minister für Industrie und Handel erklärt diesen Rückgang damit, daß verschiedene Staaten, die mit Polen in Handelsverbindung stehen, Änderungen organisatorischer Art vorgenommen hätten, die eine Beschränkung des Außenhandels herbeiführten. Der sanatorische „Kurjer Poranny“ meint dazu, daß wenn das so weiter geht, so werde Polen die Zahlung der Schulen an das Ausland einstellen müssen. Dafür wird es vom Hauptorgan der Sanacja gerüffelt. Die „Gazeta Polska“ erklärt, daß das Bruderorgan unnötigerweise Beunruhigung hervorruft und daß es von diesen Dingen nichts versteht.

Der Verbraucher ohne Hofen.

Wenn man also auf den Absatz nach dem Auslande so schwach bauen kann, wer wird also unsere Waren abnehmen? Der Inlandsverbraucher? Aber, wo ist er? ... Der Arbeitslose hat schon längst die letzten Stiefel verkauft oder verbraucht. Also der Bauer? Nun, vor uns liegt eine Aufstellung, aus der hervorgeht, daß der Bauer im Jahre 1934 im Vergleich zum Jahre 1928 für Kleidung nur 35 Prozent, für Wäsche nur 43 Prozent, für Petroleum nur 53 Prozent und für Schulbildung nur 22 Prozent ausgegeben hat. Die Bauern bilden aber die große Mehrzahl der Bevölkerung Polens. Wo wer soll kaufen?

Der mit dem Wirtschaftskrisen!

Was geschieht aber in Polen, um aus dieser Lage

zu kommen? Bisher behalt man sich mit der Deflation, das heißt mit der Beschränkung des Geldumschlags, die Kürzung der Löhne, Preissturz und auch Beschränkung des Verbrauchs nach sich zieht. Man rief: Abwarten, ausharren! Engerziehen des Bauchriemens war das Wirtschaftsprogramm. Jetzt beginnt man nach einem Plan zu rufen, nach einem großen Wirtschaftsplan. Aber wer soll ihn machen, wer soll ihn durchführen? Die Sanacja, dieser Diener des Großgrundbesitzes und des Großkapitals? Freilich die Sanacja, denn wer könnte denn sonst in Polen Pläne machen?

Vielleicht kommt so etwas wie ein Plan zustande. Für die Werktätigen wird es dann aber heißen, den Riemen noch enger ziehen, wenn das noch möglich ist.

Prozeß gegen die Mörder Pierackis.

Wie die polnische Presse gerüchweise berichtet, soll Mitte August der Prozeß gegen mehrere an der Ermordung des Innenministers Pieracki beteiligte gewesene Personen stattfinden. Der Prozeß sollte schon im März stattfinden, wurde aber zwecks Ergänzung des Beweismaterials wieder verschoben. In den Händen der Polizei sollen sich alle an dem Mord beteiligten gewesenen Personen befinden, mit Ausnahme des eigentlichen Mörders, der im Auslande weilt. Der Prozeß soll in Warschau stattfinden. Es sollen zahlreiche Zeugen aus Klempolen vorgeladen werden, wobei Enthüllungen über die ukrainische Terrororganisation bekannt werden sollen.

Die Frontkämpfervereinigung Deutsch-Oesterreichs aufgelöst.

Wien, 21. Juni. Das Bundeskongress hat die Frontkämpfervereinigung Deutsch-Oesterreichs aufgelöst.

will durch kleine Konzessionen an Hitler in der österreichischen Frage die Engländer zwingen, ihm freie Hand in Abyssinien zu geben, denn von diesem Abenteuer kann man nicht mehr zurück. Die Engländer haben aber in Afrika weit größere Interessen, als daß sie unmittelbar Italien im dortigen Gebiet als Nachbarn wünschen könnten. Diese und noch andere Differenzen führten schließlich dazu, daß die in Stresa vereinbarte Einheitsfront zwischen Rom, Paris und London doch nur eine Fiktion war, die in die Brüche gehen muß, wenn die Sonderinteressen der einzelnen Staaten zur Auswirkung gelangen.

Die englische Presse ist über das englisch-deutsche Flottenabkommen erregt und man beruhigt Italien und Frankreich, wohin bereits Lord Eden geschickt worden ist, um zu beruhigen und evtl. die Stresafront wieder herzustellen. Wie das Ergebnis der Eden-Reise sein wird, kann man noch nicht wissen. Von einer Einheitsfront von Stresa kann aber unter den heutigen Verhältnissen nicht mehr gesprochen werden. Es ist der deutschen Politik gelungen, zwischen Rom und Paris einerseits und London und Paris andererseits einen Keil zu treiben, der in dem Flottenabkommen seinen Ausdruck findet. Daß man in Berlin „toll vor Freude“ ist, wie der „Evening Standard“ berichtet, erscheint begreiflich. Man hat sich ja schon gefreut, als der Prinz von Wales eine Frontsoldatenrede hielt, in der er zum Besuch Deutschlands aufforderte, um die Lage zu studieren und dem Frieden dienlich zu sein. Nun scheint man in Berlin die Dynamik der englisch-französischen Interessen zu verkennen, die viel stärker sind und sich nicht nur in Europa, sondern in Afrika, in Asien treffen und für England von weit größerer Bedeutung sind, als das Flottenabkommen mit Deutschland, welches immerhin auf die Dauer von 7 Jahren zerlegt ist. Es ist das eine geraume Zeit, wo sich zwischen Berlin und London noch sehr vieles ändern kann. Um so schärfer wird aber der Gegensatz zwischen Deutschland und Frankreich, und ohne eine Verständigung zwischen Paris und Berlin, gibt es trotz aller Pakte keinen Frieden in Europa. Italien hat seine Freunde mehr als einmal verraten, es kommt auf einen Verrat mehr nicht an, ob es nun mit oder gegen Deutschland sein wird, kann erst die Zukunft zeigen.

Warten wir ab, wie Lord Eden mit seinem Pariser und dann italienischen Besuch wieder die Dreimächte-zusammenarbeit herstellen wird.

Trozkli in Norwegen.

Sein Sohn in Sowjetrußland in Haft.

Leo Trozki ist in Norwegen eingetroffen. Er hatte Frankreich bereits vor mehreren Monaten verlassen und verbrachte die letzten zwei Monate auf Korsika. Wie von zuständiger norwegischer Seite mitgeteilt wird, hat Trozki auf sein Ersuchen die Erlaubnis bekommen, sich mit seiner Frau sechs Monate in Norwegen aufzuhalten. Diese Aufenthaltserlaubnis ist an die Bedingung geknüpft, daß Leide sich jeder politischen Betätigung enthalten und an einem Orte Aufenthalt nehmen, der ihnen von zuständiger Stelle als geeignet bezeichnet wird. Trozki soll die Absicht haben, in einem Tuberkulose-Sanatorium Aufenthalt zu nehmen. Sofort nach seiner Ankunft in Oslo begab sich Trozki nach Teenesjöf.

Trozki hat bekanntlich schon vor einigen Jahren um die Erlaubnis zum Aufenthalt in Norwegen angefragt,

Die Endecja-Stadtpräsidenten nicht bestätigt.

Am Dienstag Sitzung des Lodzer Stadtrats zwecks neuer Präsidentenwahl.

Regierungskommissar Wojemodzki hat gestern die Stadtverordneten davon in Kenntnis gesetzt, daß der Innenminister die Bestätigung der in der Stadtratssitzung am 20. Dezember 1934 gewählten nationaldemokratischen Präsidenten der Stadt Lodz, und zwar den Abg. Stanislaw Rymar als Präsidenten sowie die Stadtverordneten Jggmunt Bodgorzki und Kazimierz Kowalski als Vizepräsidenten, abgelehnt hat. Angesichts dessen hat der Regierungskommissar für Dienstag, den 25. Juni, eine Stadtratssitzung einberufen, auf deren Tagesordnung die Wahl des Stadtpräsidenten und zweier Vizepräsidenten steht.

Diese Entscheidung des Innenministers, die übrigens schon am 8. Juni getroffen wurde, kommt nicht überraschend, denn es war kaum zu erwarten, daß die drei Endecja-Führer von der gegenwärtigen Regierung als

Oberhäupter der Stadt Lodz bestätigt werden würden. Aus der Tatsache jedoch, daß nur die erneute Wahl der Präsidenten angefragt ist, geht indirekt hervor, daß die Wahl der Schöffen bestätigt wurde.

Für die Endecja selbst sind die Aussichten bei der Präsidentenwahl gegenwärtig keinesfalls mehr so günstig, wie im Dezember vorigen Jahres. Damals verfügten die Endeken mit 39 Stimmen noch über eine absolute Mehrheit im Stadtrat. Inzwischen ist jedoch diese Mehrheit durch das Abschwenken der 4 Chabeken zunichte geworden und die angeordnete Wahl der Stadtpräsidenten dürfte nach Lage der Dinge jetzt kaum durchgeführt werden können. Sollte also die Präsidentenwahl im Stadtrat nicht zustandekommen, was sehr wahrscheinlich ist, so wird nach der bereits erfolgten Ablehnung des Budgets ein Grund mehr für die Auflösung dieses Stadtrats bestehen.

doch hat die norwegische Regierung dieses Gesuch damals abgelehnt. Erst die neue Arbeiterregierung in Norwegen hat Trozki die Aufenthaltserlaubnis erteilt.

Die Gattin Trozkis schickte noch aus Frankreich einen Brief an Reaktionen, in dem sie das Gerücht bestätigt, daß Trozkis jüngster Sohn, der im Jahre 1908 geborene Sergej, zu Anfang dieses Jahres in Rußland, das er nie verlassen hatte, verhaftet wurde. Die Mutter behauptet in ihrem Briefe, daß Sergej sich niemals mit Politik befaßte und sich als Lehrer an einer Technischen Hochschule in Sowjetrußland ausschließlich der Wissenschaft widmete. Seine Verhaftung sei nach der Ermordung Kirovs und dem bekannten Prozeß gegen Sinowjew und Ramenew erfolgt. Sergej soll mit diesen Dingen nichts zu tun gehabt haben.

Regierungstreife in Jugoslawien.

Belgrad, 21. Juni. Das Kabinett Jestsitch ist wegen Meinungsverschiedenheit unter den Ministern zurückgetreten. Der Regent Schastitrat hat mit der Neubildung der Regierung den Finanzminister Stojadinowitsch betraut.

Die Lage nach dem Rücktritt der Regierung ist jedoch noch ungeklärt.

Roosevelt schafft Arbeit

für 3,5 Millionen Arbeitslose.

Präsident Roosevelt legte dem Administrator der „Nira“ sein großes Programm öffentlicher Arbeiten vor, demzufolge für 3 1/2 Millionen Arbeitslose in Nordamerika Beschäftigung beschafft werden soll. Der Präsident hat die Administratoren in das Weiße Haus geladen, wo er in seiner Ansprache die Hoffnung ausdrückte, daß er in diesem Jahre zu einer Absorption eines großen Teiles der arbeitslosen Amerikaner in das Programm der „Nira“ kommen werde, wobei vier Milliarden Dollar zur Disposition ständen, d. i. etwa 1100 bis 1200 Dollar pro Person einschließlich des notwendigen Materials und der Löhne.

Die größte Zeitungsauflage

hat der sozialistische „Daily Herald“.

Eine englische Agentur veröffentlicht eine Tabelle mit den Auflagenziffern der größten Londoner Blätter. Der „Daily Herald“, das Hauptorgan der sozialistischen Labour-Party, steht mit mehr als zwei Millionen täglicher Leser an der Spitze der Londoner Tagesblätter und damit der Zeitungen der ganzen Welt. Von den englischen Blättern folgt „Daily Express“ und „Daily Mail“ mit rund 1 800 000 Lesern, die „Times“ hat nur 180 000 Leser.

Die Schweiz schickt ihre geistigen Arbeiter

Bern, 21. Juni. Der schweizerische Nationalrat stimmte dem sozialistischen Postulat zu, durch welches der Bundesrat eingeladen wurde, Maßnahmen zu ergreifen, welche die Schweizer geistigen Arbeiter vor Not und vor der Gleichschaltung schützen und die geistige Unabhängigkeit des Landes sichern können. In Begründung der Postulate wurde ausgeführt, daß das faschistische System in einigen Nachbarländern die Schweizer geistigen Arbeiter zwingt, entweder auf demokratische Ideen oder auf die Verbreitung ihrer Werke im faschistischen Ausland zu verzichten. Durch diese Verhältnisse gerate der geistige Arbeiter in der Schweiz in Not.

Aus Welt und Leben.

Eine Stadt in Flammen.

In der griechischen Stadt Apepa in Mazedonien ist gestern ein Großfeuer ausgebrochen, das sich infolge des starken Windes und des Mangels an Feuerwehreinheiten immer weiter ausdehnt. Bisher sind an 400 Häuser mit 120 Läden im Innern der Stadt abgebrannt. Die Einwohner fliehen nach außerhalb. Auch die Nationalbank, die Staatsanwaltschaft, das Gerichtsgebäude sowie die Volksschule sind bereits ein Raub der Flammen geworden. Das Telegraphenamt ist von Flammen eingeschlossen.

Die Liebe der schönen Frau Nadia

Roman von Raymond de Renzi

(50. Fortsetzung)

Im Monat Januar 1928 wurde sie seine Geliebte. Das Paar mietete in Nummer 46 der Neubellestraße eine kleine möblierte Wohnung. Sie lebten dort in wilder Ehe unter dem Namen Wassiljef länger als ein Jahr, genau vom Januar 1928 bis März 1929. Die Vermieterin gibt gute Auskünfte über beide. Sie waren geordnet und kamen zusammen nach der Arbeit nachts nach Hause. Sie schienen sehr verliebt, und die einzigen Streitigkeiten zwischen ihnen, die übrigens nicht sehr bedeutungsvoll waren, sollen aus der Eifersucht des Wassiljef entstanden sein. Dieser hat übrigens da, wo wir auf seine Spur stießen, den Ruf eines fleißigen, wahrscheinlich auch ehrlichen Mannes hinterlassen, der jedoch etwas wankelmütig und eifersüchtig sei, dann leicht heftig wurde.

Gegen das Ende des Jahres 1928 machte Tefline (Nadia) die Bekanntschaft des Arztes Jordan, Professor an der Universität, der zuweilen in der „Zsba“ zu speisen pflegte. Dies schien Wassiljef sehr zu mißfallen, denn er sei von diesem Zeitpunkt an aufgeregter und finsterner geworden. Mehrmals habe der Besitzer sich bei Eifersuchtszügen ins Mittel legen müssen, die er seiner Geliebten machte, selbst vor den Gästen.

Im März gab das Mädchen Tefline die gemeinsame Wohnung mit ihrem Liebhaber auf. Sie mietete Nummer 18 der Chaptalstraße ein möbliertes Zimmer, in dem sie nach der Aussage der Nachbarn nie Herrenbesuche empfing. Sie habe jedoch die Beziehungen mit ihrem Geliebten nicht aufgegeben und sei drei oder viermal in der Woche zu ihm in die frühere Wohnung gekommen.

Von demselben Monat, März 1929, habe sich der Professor Jordan noch lebhafter für die Sängerin interessiert. Als er sie an einem Abend an seinen Tisch gebeten, habe sich der Geschäftsführer widersetzt. Er sei damals in der Begleitung der Tefline weggegangen, und diese war nie mehr in die „Zsba“ gekommen.

Während mehr als sechs Monate arbeitete dann die Tefline (Nadia) als Präparatorin in dem Laboratorium des Professors Jordan. Während dieser Zeit kam sie regelmäßig zu Sergius Wassiljef. Sie vermied es, sich öffentlich mit ihm zu zeigen, und begründete sich damit, ihn nachmittags in seiner Wohnung zu besuchen.

Im September 1929 kam es zu der Heirat der Tefline (Nadia) mit dem Professor Jordan. Die Eheleute bezogen Wohnung in dem Privathause Avenue Henri-Martin 250. Einige Tage später gab der Sergius Wassiljef seine Tätigkeit als Tänzer auf, die er bis dahin ständig ausgeübt, und trat bei dem Professor Jordan als Chauffeur ein. Er hatte freie Station und tausend Franken im Monat.

Die Tefline (Nadia), jetzt Frau Jordan, schien sich sehr leicht in ihre neue soziale Stellung zu finden. Sie brach vollständig mit ihren früheren Bekannten, besonders aus der russischen Kolonie, und war bemüht, die Freunde und Kollegen ihres Mannes ins Haus zu ziehen. Sie sah viele Gäste, und ihre Empfänge waren gut besucht und sehr elegant.

Keine genaueren Angaben konnten über die Beziehungen, die sie nach ihrer Heirat mit dem Wassiljef unterhielt, erlangt werden. Es ist zwar anzunehmen, daß dieser ihr Geliebter geblieben ist. Da beide unter demselben Dache wohnten, so konnten ihre Begegnungen

Die Diensthöten des Jordanschen Haushaltes haben keine nützliche Beobachtung gemacht. Der Chauffeur ließ sich mit ihnen kaum ein, zeigte sich jedoch korrekt und gefällig. Er habe nur das Notwendigste gesprochen, sie sagten ihm nach, daß er stolz und empfindlich sei.

Neue Commines zitterte! — War dies die Wahrheit? Sein ganzes Herz schrie: Nein! Doch er war zu sehr vom Fach, um nicht die Überzeugungstrait eines solchen Berichtes zu spüren. Er enthielt zu viele genaue Angaben. Ein übereifriger Kriminalbeamter erfindet wohl irgend eine Vermutung, drängt seinen eigenen Schluß auf, doch Namen, Daten und Adressen pflegen sie stimmen. Und wie hätte ein ungenauer Berichterstatter gewisse Einzelheiten sich zurecht legen können, wie den Abgang aus der „Zsba“, dies hatte ja Commines ebenso aus Nadias Munde gehört.

Der Rechtsanwalt griff nochmals zu den bedeutungsvollen Blättern, er las sie wieder Wort für Wort. Sie lösten einen Gesamteindruck der Wahrheit aus und waren von ungemeiner Logik im Aufbau. Die Enthüllungen der Untersuchung drangen jetzt fast gleich in sein Bewußtsein. In ihm stand alles in Flammen, Brandwunden fühlte er, die Stätten, die er geliebt, waren zu rauchenden Trümmern geworden — und Mische lag umher. Doch auch Licht ging von den Funken aus, die in ihm erglühten. Nadia zeigte sich ihm in schonungsloser Beleuchtung, und sie erschien in unerträglicher Niedrigkeit. — War sie eine Heldin, die rührte? Eine verfolgte Unschuld? Die Prinzessin aus der Ferne, nichts anderes konnte sie sein als eine Abenteuerin, die wie so viele sich nach dem Westen gewandt, um ihr Glück zu machen. Die Frau mit den Augen eines jungen Mädchens verkaufte sich in der Art einer Dirne. Der unglückliche Professor Jordan, wie wenig mochte seine Wissenschaft vor der List eines solchen Weibes.

Lodzzer Tageschronik.

Eine Protestversammlung der PPS.

Donnerstag vormittag fand im Saale der Philharmonie eine Versammlung der Polnischen Sozialistischen Partei statt. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Als Redner traten auf der Vorsitzende des Gewerkschaftsverbandes und der frühere Abgeordnete Kwapiński sowie der Vorsitzende der Lodzzer PPS, Chochynski, die sich mit den neuen Wahlgesetzentwürfen für Sejm und Senat befaßten. Sie geißelten die Gesetzentwürfe der Sanacja, die der Arbeiterchaft, wie den breiten Volksschichten überhaupt, die Möglichkeit nehmen werden, auf die Gesetzgebung in Polen einen gebührenden Einfluß auszuüben. Der Beschluß der sozialistischen Parteien, im Lodzzer Bezirk am 25. Juni einen allgemeinen Streik zu veranstalten, wurde mit langandauerndem Beifall aufgenommen. Die Erklärung, daß sämtliche Massenverbände beschloßen hätten, sich dem Streik anzuschließen, fand begeisterte Zustimmung.

Ein grober Provokationsversuch verlief ohne Wirkung. Von unbekannter Hand wurde eine mit rotem Band geschmückte Taube in den Saal gelassen. Die Taube wurde von der Polizei „verhaftet“. Da die Versammelten auf diese Provokation nicht reagierten, konnte die Versammlung in ordentlicher Weise zu Ende geführt werden.

Zum Parteifest der USAP.

Der Wettergott hat Erbarmen. Er scheint doch nicht so partiell gegen die Sozialisten zu sein, wie diejenigen, die sich unparteilich schimpfen, in Wirklichkeit aber zu der Partei des Geldhacks und des Stiefelrechts gehören. Heute war schon der Himmel blau und die Sonne lachte. Also

Sonntag, den 23. Juni, gibt es Parteifest.

Sonntag, den 23. Juni (nicht wie durch Druckfehler in der Donnerstagsnummer auf den 29. angegeben war), treffen sich alle unsere Freunde, alle Gönner und Anhänger der freien Bewegung der deutschen Werktätigen in Polen im Garten der Sielanka.

Schließung der Fabrik „Belazogwoz“.

In der Eisenwarenfabrik „Belazogwoz“ in der Wandurfskistraße 9 wurde bekanntlich längere Zeit gestreikt, wobei die Arbeiter die Fabrik besetzt hielten. Während einer Kontrolle der Arbeitsverhältnisse in der Fabrik wurde außerdem festgestellt, daß hier die Arbeiter gezwungen wurden, über die gesetzliche Arbeitszeit hinaus zu arbeiten. Dafür wurde, wie berichtet, der Besitzer der Fabrik, Besser, zu einem Monat Arrest verurteilt. Wie nunmehr bekannt wird, haben die streikenden Arbeiter die Fabrik verlassen, worauf vom Besitzer die Fabrik auf unbestimmte Zeit ganz geschlossen wurde. Durch diese Maßnahme des antisozialen Arbeitgebers sind die Arbeiter erwerbslos geworden. (a)

Tragödie eines jungen Mädchens.

Die 20jährige Marie Prassel, die bei einem Familie im Hause Zamenhoffstraße 26 im Dienste steht, wurde verdächtigt, einen Diebstahl verübt zu haben. Das unschuldige Mädchen nahm sich das so zu Herzen, daß es einen Selbstmordversuch unternahm, indem es Fodyntur trank. Die Rettungsbereitschaft erteilte der Lebensmüden die erste Hilfe. (a)

Geisteskranke geht mit ihrem Säugling nackt auf die Straße.

Gestern nachts gegen 2 Uhr waren Vorübergehende an der Ecke Srodniejska- und Beronskistraße Zeugen einer ungewöhnlichen Szene. Eine vollkommen nackte Frau spazierte auf der Straße und hielt einen ebenfalls nackten Säugling an der Brust. Es wurde Polizei herbeigerufen, die die Frau festhielt. Es erwies sich, daß man es mit der geistesgestörten, 25 Jahre alten Mindla Kon zu tun hat, die bis vor kurzem in der Limanowskistraße wohnte. Die Kon wurde vor kurzer Zeit von ihrem Manne verlassen, was sie sich so zu Herzen nahm, daß sie irrsinnig wurde. Die Bedauernswerte wurde mit ihrem Kinde von der herbeigerufenen Rettungsbereitschaft ins Reserverkrankenhaus geschafft. Das Kind ist 10 Monate alt. (a)

Schwarzsalz „genießbar“ gemacht.

Im Februar d. J. wurde in Lodz die Beobachtung gemacht, daß sich Salz im Handel befindet, das nicht aus dem staatlichen Salzmonopol stammt. Es erwies sich, daß es sich um gereinigtes Schwarzsalz handelt, das für Industriezwecke aus dem Ausland nach Polen eingeführt wird. Kontrollbeamte des Alfiseamtes stellten fest, daß sich die „Reinigungsanstalt“ für das Schwarzsalz in der Kopernikusstraße 66 befindet und der „Fabrikant“ ein Moses Lewkowicz ist. Es erwies sich, daß Lewkowicz schon einmal wegen unerlaubter Reinigung von Industriealz verurteilt wurde.

GASE für Fenster

Spezialausführung bei Edmund Bokslaitner Sienkiewicza 79, Tel. 141-79

Da durch das von Lewkowicz angewandte Verfahren das Salz nur weiß wurde, seine gesundheitschädlichen Substanzen aber behielt, bedeutet das Treiben des Lewkowicz eine Gefahr für die Gesundheit der Bevölkerung. Er wurde daher erneut zur Verantwortung gezogen und gestern vom Lodzger Stadtgericht zu 14 Tagen bedingungslosem Arrest und 1000 Zloty Geldstrafe verurteilt. (a)

Aus dem Reiche.

Begen ein Paar Erdbeeren getötet.

In den Garten des Martin Kibler in Wladyslawow, Kreis Konin, war des Nachts der 18jährige Kazimierz Oloszynski eingedrungen, um Erdbeeren zu stehlen. Kibler bemerkte jedoch den Burchen im Garten und schoß auf ihn aus seinem Jagdgewehr. Er erhielt die ganze Schrotladung in den Kopf und verstarb kurze Zeit darauf. Kibler gibt an, nicht die Absicht gehabt zu haben, Oloszynski zu treffen; er wollte vielmehr nur einen Schreckschuß abfeuern. (a)

Pabianice. Statt Lehrerseminar Volksschule. Die Pabianicer Stadtverordnetenversammlung beschloß, die Summe von 100 000 Zloty für den Ausbau der städtischen Volksschule in der Pulawskistraße zu bewilligen. An Stelle des projektieren Lehrerseminars wird nun in den durch den Staat errichteten Mauern eine Volksschule untergebracht werden, da nach der Reorganisation des Mittelschulwesens und auch der Lehrerseminare der Bau der Stadt zur Ausfertigung übergeben wurde. Die hellen Innenräume werden große und schöne Schulräume abgeben und der ganze Bau eines der schönsten Schulgebäude der Stadt darstellen. Da der Tummelplatz für die Schulkinder auf dem Schulhofe etwas klein ausfiel, trägt man sich mit der Absicht, die Dächer der Schulgebäude als Terrassen auszubauen und diese den Unterrichts- und Erziehungszielen anzupassen. Die Schulräume sollen mit dem neuen Schuljahre der Schulbehörde übergeben werden.

Konin. Den Nachbarn niedergeschossen. Zwischen den Landwirten Jan Jakubowski und Stanislaw Jdzial im Dorje Bistupice, Gemeinde Kozow, Kreis Konin, bestand seit einiger Zeit Feindschaft. Als es vorgestern zwischen beiden wieder zu einer Auseinandersetzung kam, ging Jakubowski auf Jdzial mit einem Stodlos. Jdzial zog hierauf einen Revolver und schoß auf seinen Gegner, den die Kugel in den Bauch traf. Der Betroffene wurde in sehr schwerem Zustande ins Krankenhaus geschafft. Jdzial wurde bis zum Abschluß der polizeilichen Untersuchung festgenommen. (a)

Kolo. 3jähriges Kind ertrunken. In einem Dorfteiche im Dorje Trzesniew, Gemeinde Koscielce, Kreis Kolo, ertrank der 3jährige Bauersohn Kazimierz Maczugowski. Als das Unglück bemerkt wurde, war das Kind schon tot. (a)

Kattowiz. Zum Raubüberfall im Kosciuszko-part wird uns geschrieben, daß sich der Vorfall wesentlich anders abgespielt hat. Nicht die Fabisch ist überfallen worden, sondern sie selbst hat die jungen Leute belästigt, so daß es zu dem Zwischenfall kam, wobei ihr angeblich die Handtasche entwendet wurde. Die jungen Leute sind bald von der Polizei freigelassen worden.

Sport.

Die Fußballspiele in Lodz.

Heute und morgen finden nachstehende Spiele um die Meisterschaft der A-Klasse statt:

Heute. LKS-Platz, 17.30 Uhr: Lodzger Sport- und Turnverein — Gatoah.

Morgen. LKS-Platz, 11 Uhr: LKS — Wima; Widzew-Platz, 11 Uhr: Union-Touring — Maffabi; in Pabianice: PTC — Widzew.

Wiener Sportklub in Lodz.

Nächsten Donnerstag kommt nach Lodz der Wiener Sportklub, um gegen Wima ein Freundschaftsspiel auszutragen. Die Fabrikmannschaft Wima gehört in dieser Saison zu den führenden Mannschaften der A-Klasse und dürfte für die Wiener Elf ein ebenbürtiger Gegner sein.

Vom Auftreten der Magda Lenkey in Lodz.

Bekanntlich weist in Lodz die ungarische Rekordschwimmerin Magda Lenkey. Die Schwimmerin hat sich bereit erklärt, an den morgen im Bassin des LKS, um 11 Uhr vormittags, stattfindenden Schwimm- und Sprungkonkurrenzen teilzunehmen. Frä. Lenkey wird gegen die beste Lodzger männliche Konkurrenz in die Schranken treten.

Polens Leichtathleten gegen Belgien.

Für den leichtathletischen Länderkampf Belgien — Polen hat der polnische Verband nachstehende Mannschaft nach Brüssel geschickt:

- 100 Meter: Biniakowski und Tensiorowski;
- 200 Meter: Biniakowski und Sliwak;
- 300 und 1500 Meter: Kucharzki und Kuznicki;
- 5000 Meter: Fialka und Duplicki;
- 110 Meter Hürden: Dwardowski und Hospel;
- 400 Meter Hürden: Maszewski und Niemiec;
- Stafette: Biniakowski, Sliwak, Kozlicki, Tensiorowski
- Weitsprung: Plawczyk und Chmiel;
- Kugel und Diskus: Heljasz und Sieblecki;
- Speer: Dolajski und Turczyk.

Monatsversammlungen der Ortsgruppen

- Chojny: Sonnabend, den 22. Juni, abends 7 Uhr.
- Lodz-Pentum: Sonnabend, den 22. Juni, abends 7 Uhr.
- Lodz-Süd: Sonnabend, den 29. Juni, vormittags 10 Uhr.
- Lodz-Ost: Sonnabend, den 22. Juni, abends 7 Uhr.
- Nowe-Plotno: Sonnabend, den 22. Juni, abends 7 Uhr.

Die Mitglieder werden aufgefordert, die Monatsversammlungen vollzählig zu besuchen.

Radio-Programm.

Sonntag, den 23. Juni 1935.

Warschau-Lodz.

- 8.36 Gymnastik 10 Gottesdienst 10.50 Uebertragung aus Amsterdam 12.20 Konzert 14 Wunschkonzert 16 Solistenkonzert 17 Für die Sommerfrischler 18.15 Salonmusik 18.30 Ganz Polen singt 18.45 Das Leben auf der Weichsel 19.20 Zum 100. Geburtstag Henryk Winiawskis 20.15 In der Stunde des Todes 21.20 Musikalische Sendung 22 Sport 22.30 Marinekonzert 23.05 Leichte Musik.

Kattowiz.

- 18.15 Volkslieder 19.25 Schloßliche Märchen.

Königsauerhausen.

- 6 Hafenkonzert 10.30 Phantasien 12 Allerlei 14 Kinderfunkspiele 16 Konzert 18.30 Solistenkonzert 20 Gländliche Reise 23 Wir bitten zum Tanz.

Breslau.

- 8.10 Frühkonzert 10.30 Schulen singen 12 Konzert 15.30 Kinderfunk 20 Konzert 22.30 Konzert 24 Sonnenwendfeier.

Wien.

- 11.45 Orchesterkonzert 12.25 Festkonzert 15.30 Kammermusik 18 Beethoven-Weihnachtsfeier 1915 Rosenbrant 22.25 Schallplatten 23.45 Zigeunermusik.

Prag.

- 11 Militärmusik 12.25 Festkonzert 14.40 Schallplatten 16 Promenadenkonzert 16.45 Leichte Musik 18 Orchesterkonzert 20.45 Volkslieder 21.25 Humor 22.45 Schrammelmusik.



Die Abenteuer des Wanderburschen.

Funkstudie für Kinder heute um 15.30 Uhr.

Heilanstalt

mit kündigungsfreien Betten für Kranke auf

Ohren-, Nasen-, Rachen-

und Atmungsorgane-Leiden

Petrakauer 67 Telefon 127-81

Von 9-2 und 4-8 nimmt Dr. J. Nakowski

Visiten nach der Stadt an.

Dr. J. NADEL

Frauenkrankheiten und Geburtshilfe

Andrzejka 4 Tel. 223-02

Empfängt von 10-12 und von 4-8 Uhr abends

Dr. med.

ADOLF ROJTER

Haut-, Haar- und venerische Krankheiten

Karutowicza 24 Tel. 262-61

Empfängt von 7.30 bis 13 u. von 14 bis 20 Uhr

Die „Lodzger Volkszeitung“ erscheint täglich.
 Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus
 und durch die Post Zloty 3.—, wöchentlich Zloty —.75;
 Ausland: monatlich Zloty 6.— jährlich Zloty 72.—
 Einzelnummer 10 Groschen, Sonntag 25 Groschen.

Anzeigenpreise: Die Nebenspalte Millimeterzeile 15 Gr.,
 im Text die dreispaltige Millimeterzeile 60 Groschen. Stellen-
 geuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt.
 Ankündigungen im Text für die Druckzeit 1.— Zloty
 für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

Verlags-Gesellschaft „Volkspreße“ m.b.S.
 Verantwortlich für den Verlag: Otto Kbel.
 Hauptschriftleiter: Dipl.-Ing. Emil Berbe.
 Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Kelle
 Druck: „Prasa“ Lodz, Petrakauer 101

33. Polnische Staatslotterie. 1. Klasse. — 2. Ziehungstag. (Ohne Gewähr)

Zum getragenen zweiten Ziehungstage der 1. Klasse der 33. Polnischen Staatslotterie fielen Gewinne auf folgende Nummern:

2.000 zł. — 36611.
500 zł. — 23266, 30240, 82278, 175325.

400 zł. — 3240, 5625, 23286, 40962, 50703, 145172, 148865, 159611, 160853, 164757, 176609.

200 zł. — 4121, 14927, 43134, 52650, 59621, 60683, 71750, 77800, 82818, 88235, 90279, 90861, 120147, 137564.

150 zł. — 15182, 18053, 20754, 22324, 24880, 26305, 35143, 36203, 36882, 43866, 43334, 44298, 53924, 57911, 63461, 64596, 81323, 81753, 82351, 83458, 96997, 105131, 105797, 112645, 123512, 133633, 143135, 157127, 160350, 173663, 172002, 172645, 174178, 176523.

Einjäger

zu 50 zł., mit s zu 100 zł.

483s 672s 1120 17s 613s 709 2012s 70s 303 581
628 723 86s 867s 3313 625s 940 70 4046 82 147
377s 406 71s 518 94s 5024s 399 952 6306 543s
7519s 610s 989 8604 42s 762 962s 9402s 37s 64s
638 95.

10020 27 774 909s 64 11096s 147 240 371 519
624 34 57 12689s 724s 13144s 73 250 317 737
47s 856 907s 55s 14047s 83s 302 592 15140s 346s
77s 609s 878 16041s 227 376s 495 769s 17131
308s 513 96s 655 62 912s 18157 357 19437 829

20092s 512 675s 705 21006s 257 333s 400 557s
780s 803 22006s 67s 83 286 524 77 689s 833 45
956 79 96 23061 63 75 214s 333 35 427 541 24122
66s 216s 346 531 637 889 25014 44 165 66 245s
457s 58 557 689 701s 42s 873 906s 26103 88s 294
325 54 505 42 767 27106s 64s 256s 64s 69s 353s
433s 523s 44 39 67 914s 37011s 108s 68 452 506
28232s 64 346s 69 563 82 686s 952s 29068 297
330 55s 76 436 638 715 872 98 999.

30077 89 259s 413 703s 843 31644 32140 408
689 91 94s 777 815 955 87 33041 90s 116 274
345s 66 622 818 66 904s 18 34049s 57s 66s 112s
299 325s 440 584 914 34 35048s 218s 99 647 804s
36281s 696 711 37 914s 37011s 108s 68 452 506
639 702s 859 928 30 81 38467 39209s 360 517 76
653 888s.

40365 69 507 731 32s 880s 88 41035s 179 282
312s 31 60s 475 543s 719 25s 832s 77s 946
42251s 69s 75s 399s 682 896 951 43121s 280s 742
814s 73s 903s 44043 62 106s 416 710 875 45201s
808 46366s 405 505 41s 79 95 788 802s 28s 915s
47125 372s 429s 46 797s 866s 88 963 80 48088s
228 323 500 50s 603 42 703 74 938 49022s 66s
270s 366s 680 701 843 911s 72s.

50088s 89 96s 140 52 497s 98 512 709 826 56s
926s 51106s 11s 247s 400s 548s 829 927 46 52036
173 358s 59 95 664 878 922 53032 127 41 248
362 446 607 27 72s 99 754 962s 75 54012s 43s
74s 246s 76s 541 608s 710 897 55304 507s 70
56000s 233s 408s 91 513s 73s 77 873s 957 57057
178s 269 363 534s 61s 673s 58164 417 521 82s
767s 82s 89s 845 98 960s 73 59037 264 323 49s
448 541 63 643 829 98.

60092s 231s 37 527 625 758s 79 925 61063 79s
231 61 310 11s 24 28 57 403 535 677s 62059s
245s 359s 84 459 597 708 886s 69032s 133s 234
325s 28 47 46s 490 560s 95 777 891s 955 64038
161 72 213s 31s 61 73s 340s 405 48 96 544s 613s
24 802 76 972s 88 65038s 259 454s 84s 665s 932
60s 66118s 40 52 245 56s 504s 9 92 713s 917s
67028s 314 21s 32 523 38s 625 895s 951s 68092
244 56s 537 760 809 88 966 69013s 105s 50 346
61 66s 428 532s 616s 787s 805 76 96.

70000s 317s 441s 555 60 80s 618 43s 85s 849
90s 908 80 71040 122s 31s 35s 327 58 523s 29
636 977s 72055 261s 394 485 517 630s 49 70s 832
73044 55 78 134 36s 44 51s 204s 341s 572 610s
32 44 705 12s 56 901 24 7403s 71 230 52 532 740
807s 908s 75048s 135 40 47s 277 522s 58 782 886s
76050 88 825s 41 93 77203 317 486 787s 800 39s
65 908 53s 74 78044 183 549 739 852 77s 953s
79128 687 353s 79 801 96 67s 702s.

80001s 499 551 642s 725s 32s 810 945s 81001s
139 364 507s 685s 94 780 842 49s 986 82067 122s
28 202 69s 326 634 424 88 646 730s 83103s 14s
30 54 398s 409 796 944s 84169s 249 80 370 493
552s 898 85635s 55 746s 870 87 86074s 202 339
78 79s 433 99s 520 82s 734s 870 89s 906 87455
533 70 843 89s 88031s 343s 484 528s 98 655 745
943 54 947 89007 63s 88s 243 53 377 411s.

90149 223 415 785s 836 74s 921s 91162s 77s
88s 228s 312 452 501 24s 767s 806 674s 4010

76s 193 402 517s 605 725 816 49 63s 913 41 97s
93324 441 500 547 730s 80 854s 914 30 73s 94016
69 73 111s 31s 966 95208s 20 21s 439 547s 75
923 96209 340s 615s 708 44 57s 840 43 97002 239
380s 425s 683s 701s 13 83s 934 45s 98088 100
123 448 508 657 63 711 39s 81s 811 14 930s
99008s 142s 348 63 592s 934 56.

100354s 732 66s 92 906s 28 86 101141s 379
94s 530 656 739 59s 102012s 547s 622 770 835
58 103028s 318 687 93 848s 996s 104162s 288
334 89 425 710 880 105138 61s 435s 501 618s
728s 829 95s 988 106084s 122 282 324 604 39
92 815s 36 107058s 111 23 44 214 404 88 546s
675s 704 884s 916 23s 108022s 62 65 92s 180
90 350 432s 637s 64s 97 775s 935 58s109104 41
254s 84 340 407 92 663 748s 110172s 216 77 412s
73 617 76 96s 723s 854s 68 905 111019 88 510s
68s 89 641 715s 28s 30 998 112076s 675s 784s
113034 52s 210 74 324 494 554 89 734s 36 85
866 114329s 436s 513 20 29s 52 727s 30 77 92s
28s 115076 166s 619 60 116022s 26 29 198s 257
397s 98s 531 914 117211 412 59 517s 44s 824
920s 37 118197 254 80 386 442s 570 694s 727s
974 119041s 400 425s 528s 645 72s 703s

120343 438s 695 848 88 934s 121008s 410 19
31 538 673s 788 947 122112s 57 77s 331s 436
606 823 98s 123085s 546s 669 95s 812s 56 901s
124036 131 576s 741 825 48 914s 125112 205 71s
355s 642 45 832s 1 126298s 302 487 508s 73
76s 801s 79 86 88 988s 127028 261s 64 416 513s
30 47 621 809 37 128134s 93 272 303 14s 71s
546 823 28s 129184 202 45 79 84 313 65s 410s
63 68 563 64 641s 864 904s

130204 16 55 351 61 453 705 32 76 55
874s 1 131018s 23 55 237s 41 317 47 88 702
54s 850 904s 52s 132032 48s 169 84 216 43 325
410 12s 76 69s 724 804 133117 50 645 46s 705
21 134158 299 374 400s 63 603 772 135095s 158
76s 201 88 424 60s 628s 796 858s 950 84s 136032
355 450 627 82 865 930 90 137123 18 429 59s 77
518 734 40s 938 138151s 233s 96 414s 526s 46
729s 43 898 139171 92 232 58 322 54 88s 414
73 518 43 600 17s 830

140793 862s 936 141092 110 312s 27 459 581s
600 629 708 61 78s 81 823 30 942 142013 271s
384 544 77s 646 88s 826 51s 961 143133s 393
434 584 650s 895 144211 406s 80 524 76 725
924s 65s 145009 82 481 625 788s 84 800 97 936
146006 44 422s 42 878 926 87s 1 147144s 79 837
148039 765 149033s 63s 284 506s 725s 34 99 816

150000s 84 168s 233s 474 825 958 151029s
275s 87 474 529s 757s 855 152099 141 206 19s
39 67s 323s 451s 58 993 153170 516 27s 42 44
605s 41 718s 32s 863 927 43 75s 154021s 240s
303 20s 78 670 811 155038 41s 93s 314 557 678
707 45s 848s 913s 156014 241 70s 302 579 525
644 804s 20s 33s 156216 381 95 411s 508 654
77s 851 932 158010s 72s 161s 220 84 342s 89s
417s 507 658 700 921s 159031 190 344s 472 146s
629 69s 770 860

160124 55 220 399s 665 953 161074s 135 213
82 583 610 79 703 63s 829 80 162173 239s 67 311s
89 468s 503s 92s 48s 992 163488s 588s 745 804
41 79 937 164075 90 599s 71s 837s 996s 165395s
580 817 58 958s 166145s 265s 362s 471 625 708s
971 167241 63 511 791 800s 168055 167 213 45
97 361s 475 99 524s 46 645 775 803 940 169471s
565s 660 77 90s 733s

170071 251s 317 554s 928 55s 171284s 307s
408 613 882 172163 264 447 680 97 728s 60 962s
173017s 354 532 67s 869 174113s 321 403s 97
634 72 838 978 175096 420 564s 616 708 896 99
954s 176002 32 231s 74s 321 60 403s 6-- 726
838s 73s 946 177118 42 212 485 580 726 77s 845s
178289s 469s 574s 669 802 986 179047 278 91s
363 492s 523s 691 938 97 180059 89s 100s 751
902s 38s 57s 181105 216 304 612s 34s 701s 92
845 182094s 203 30s 589 609 11 702 836s 183084
209 774 880 86 184226s 545s 48 60s 741s

2. Ziehung.

10.000 zł. — 147357.

5000 zł. — 11432 53659 161683.

2000 zł. — 37235 112233 118667

1000 zł. — 25315 39026 62326

500 zł. — 117133 150678 155179.

400 zł. — 63354 70282 76410 83449

200 zł. — 28997 31027 32406 43065

100 zł. — 46861 58936 76568 78131 84331 91106

50 zł. — 126835 135359 179857.

150 zł. — 1500 3956 4564 8287

22923 25514 33790 35418 47477 51408

59282 62919 65491 67090 69533 71889

78677 79173 79947 86526 89578 107395

111117 114889 118372 122802 123932

129842 131155 131710 132233 141966

145979 151704 152083 156243 156107

163473 163645 166121 183511.

Einjäger

zu 50 zł., mit s zu 100 zł.

193s 1170s 383 2348 469s 354s 642s 4090 141
769 5408 6389 526 28 706 829 727s 911s 8277s
837s 9264s 605s.

12589s 688 848s 984s 12157s 350 489 13029
14339s 495 15269 300s 16238 662s 904s 17233
18006 83 319s 42s 60s 640 19363 898 967s.

20171 497 21943 22347 890 23368 598 600s 29s
24070s 142s 519 94 772 807s 44s 25860s 26249s
450s 712s 840 27448 837 956 28058 62 100 717
29274 666 887.

30155s 297s 322s 31929s 32380 871 961s 33293
346s 531 889 34167 232s 414 36s 35011 18 527
648 36052s 66s 356 456 37115s 17s 38 210s 535s
858s 38321 589 644 918 39272s 770s 911 52.

40145 71 306s 534 623 41467s 42315s 90 745
885s 43129s 66 528s 629s 30 44364s 464s 829
45161 247 452s 655 46109s 557s 65s 47486s 731
49 48162 511 796 49233 777 396 471s 613s 729
882.

50126 41s 84 612 738s 933s 51036 169s 355s
419 35 609 812s 21s 923 52077s 170s 324s 978s
53306 466 533 926 54644 55512 663s 745s 52s
56665 970 95 57562s 725 58473s 584 652 899s
59578s 986s.

60077s 404 810s 947 61229s 868 920s 62538
749s 981 63068 138s 591s 856 77 944 64276 304s
81 617s 769 880 65088 203s 39 488 615 82s 766s
66238s 351 607s 895 955 67418 45 737 833s 68097
232s 767 90 900 02s 69138s 212s 988.

70044 107s 534 682 721s 71172s 323 536s 964
82 72220s 56s 354 505s 673s 836 73531 603s 920
74263 93s 75070 594s 76000 217 505 748s 68 89
77117 238s 50 369 459s 837s 78268 442s 560 796
79036 260 720 499 893s.

80089 118s 245s 309s 857 90s 922s 56 81206
302 509 649s 789 939 83 82100 771 76s 83679
84013 126s 547 49 650 707s 85079 104s 447 608
43s 719s 86141 381 406 530s 87282 89 819s
88578s 89043 787 886s.

90136 86s 407s 91055 181 970 92063 400s 68
583s 874s 93058 477 957s 94024 289 506 95316
70s 434s 609s 836 70 96184 303s 46 484 532s 632s
809s 68 937 97244s 609s 98422s 907s 99333 479s.

100391 624 32 709 101133s 76s 395s 455 55s
59 641s 64 846 102432s 79 759s 871 935 79 103152
323s 436s 561 873s 104007 38s 467 94 105107
406 70 84s 862s 106259 368 521 645 842 107202s
20s 799s 956 108098s 137 283 474 603 836 109230
434s

110074 86 141 376s 406 789 91 810 111051s
286s 816s 44 973s 112511 113064 343 437s 567s
939 114385 115227 301s 04s 588 644 775s 88s
960s 116295 553s 73 764 938s 117110s 47 280s
94s 542s 57s 62 82s 620s 954 118344s 76 457s
78 807 906s 119174s 741

120057s 267 331 510 88 718s 82 121071s 121s
430 782 985 122333s 655 812 65 938 12